

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 18/15-19) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 07. November 2016,

im Gemeinderaum der Evangelischen Freikirche, Woltmershauser Straße 298, 28197 Bremen
Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr **Ende: 21:50 Uhr**

Anwesend:

Marita Dilly	Holger Meier	Waldemar Seidler
Mazlum Koc	Thomas Plönnigs	Heidelinde Topf
Anja Leibing	Nina Schaardt	Edith Wangenheim
Hermann Lühning	Anja Schiemann	

Fehlend: Karin Bohle-Lawrenz (e)

Weiter anwesend: Vertreter_innen der Polizei, des BUND, des AfSD, des DRK, der Senatorin für Kinder und Bildung (SKB, Referat Schulaufsicht Oberschulen und Gymnasien), der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Annemarie Czichon

Protokoll: Simon Ott (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Es wird darum gebeten, den Top „Oberstufenzuordnung“ vor dem Top „Globalmittel“ zu befassen, zu dem außerdem um die Aufnahme eines weiteren Antrags (Nr. 18, Schulverein der OS Roter Sand) gebeten wird.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen genehmigt.

Top 2 – Bürger_innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

Ein Bürger weist darauf hin, dass immer noch Wahlplakate der Linken aus dem Bürgerschaftswahlkampf 2015 im Stadtteil hängen.

Dazu sagt das Beiratsmitglied der Linken zu, sich um eine zeitnahe Abhilfe zu kümmern.

Der Bürger kritisiert weiter, dass der Mittelstreifen der Woltmershauser Straße, insbesondere in Höhe der Sparkasse, kaum mehr sichtbar sei.

Dies wird von Beiratsmitgliedern bestätigt und für die weitere Arbeit aufgenommen.

Schließlich weist der Bürger darauf hin, dass der Lebensmittelhändler schräg gegenüber der Bäckerei Rolf (ehem. Schnaare) seine Auslagen weit in den Gehweg hinein platziert habe (Behinderung Rad- + Fußweg). Der Vertreter der Polizei nimmt das Anliegen auf.

Eine Bürgerin erkundigt sich anhand eines Beispiels aus der Stromer Straße danach, an wen sie im öffentlichen Raum lagernden Müll melden soll. Sie wird an die Leitstelle Saubere Stadt¹ verwiesen.

Ein Bürger fragt nach dem aktuellen Stand der Baumaßnahmen in der Straße Auf dem Bohnenkamp zwischen Hempenweg und Dötlinger Straße.

Dazu erklärt der Sprecher des Bauausschusses, dass derzeit nach einer gemeinsamen Ortsbegehung ein Vorschlag des ASV (Amt für Straßen und Verkehr) ausstehe, zu dem der FA dann Stellung nehmen werde.

Auf Nachfrage einer Bürgerin teilt die OAL mit, dass die vorgesehene Auswertung des Projektes „Außerhalb“ noch nicht terminiert sei, dann aber öffentlich bekannt gegeben werde.

Die Bürgerin erkundigt sich zudem nach der aktuellen Zahl der im Übergangwohnheim in der Hermann-Ritter-Straße wohnenden Flüchtlinge (ca. 130) und dem Stand der Umbaumaßnahmen am Neustadtbahnhof (DB-Planungen werden derzeit erarbeitet).

Eine Vertreterin der CDU erkundigt sich nach dem aktuellen Planungsstand zur „Kita Pustebblume“.

Dazu erklärt die OAL, dass als nächstes ein Aufstellungsbeschluss der Deputation für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan zu erwarten sei, zu dem vor einigen Wochen die Einwohnerversammlung im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung stattgefunden habe. Erst mit Rechtskraft des B-Plans sei eine Baugenehmigung möglich.

Top 3 – Vorstellung des BUND Müll-Projekts (s. Stadtteilforum 15.09.2016)

Der Vertreter des BUND-Meeresschutzbüros stellt das Vorhaben „Auf zu sauberen Ufern“ vor.

¹ <http://service.bremen.de/de/dienststelle/bremen02.c.1600891.de>, Telefon: (0421) 361-15850

Ziel des Projekts ist der Start eines Pilotvorhabens zur Müllbekämpfung in Hastedt und Woltmershausen (→ Anlage).

Der BUND bietet dabei interessierten Bürger_innen und Institutionen Informationsmaterial, Beratungsleistungen und Schulungen an, um Gruppen und Strukturen aufzubauen, die dann ohne (Fremd-)Betreuung weiter aktiv sein können. Falls gewünscht, könne das Meeresschutzbüro die Organisation von Netzwerken übernehmen.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die Vorstellung und machen zugleich deutlich, dass sie sich noch mehr praktische Unterstützung aus dem Projekt heraus gewünscht hätten.

Top 4 – Stellungnahme zum Mittelverteilungsvorschlag Offene Kinder- und Jugendarbeit (Restmittel) & Integrationsbudget (2016)

Die OAL begrüßt zunächst den neuen Referatsleiter im Amt für Soziale Dienste (AfSD) für den Fachdienst Junge Menschen Woltmershausen.

Der Vertreter des AfSD erläutert den Verteilungsvorschlag für die Mittel, die durch die leichte Erhöhung des Etats für die offene Kinder- und Jugendarbeit insgesamt und das neue Integrationsbudget erfreulicherweise noch für 2016 zur Verfügung stehen. Der Vorschlag sei vom Controllingausschuss befürwortet worden.

Zwei Projekte sollen finanziert werden:

1. Anschaffung eines Tresens und eines Kühlschranks für das „Jugi Roter Sand“ (DRK) (aus Stadtteilbudget: 3.500,00 €)
2. Projekt „Türen öffnen“ zur Förderung der Willkommens- und Anerkennungskultur durch Aktivierung und Einbindung junger Migrantinnen und Migranten im Alter von 10 bis 21 Jahren. (aus Stadtteilbudget: 3.321,31 € + Integrationsbudget: 7.306,78 € = Summe 10.628,09 €)

Nachdem die Vertreterin des DRK das letztgenannte Projekt erläutert und einige Nachfragen beantwortet hat, fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen stimmt dem vorgestellten Mittelverteilungsvorschlag des AfSD zu.
(einstimmig)

Top 5 – Stellungnahme zur geplanten Zuordnung von Oberschulen zur Oberstufe am Leibnizplatz

Ausgangslage: An der Oberschule am Leibnizplatz (OSL) herrscht große Raumnot, hervorgerufen durch ansteigende Übergänge von Schülern aus den bislang zugeordneten Oberschulen in die Oberstufe der OSL. Daraus resultierend werden seit zwei Jahren statt vorher fünf nun jeweils sechs Profilklassen gebildet. Dieser Zustand lässt sich nicht auf Dauer halten, für das kommende Schuljahr muss daher eine Alternativlösung gefunden werden.

Nachdem eine bauliche Prüfung des Gebäudes der OSL ergeben hat, dass ein Ausbau nicht möglich ist, schlägt die senatorische Behörde nun eine Reorganisation der Zuordnungen mit zwei Varianten vor:

- a.) Lösung der Zuordnung der Gesamtschule Mitte (GSM) und Oberschule an der Hermannsburg (OH) und Neuordnung zur Oberschule an der Kurt-Schumacher-Allee (KSA) bzw. Alexander von Humboldt-Gymnasium.
- b.) Die obige Variante führt voraussichtlich zu einem Restangebot freier Plätze, die den vormals zugeordneten Schulen als vorrangige Aufnahmekapazität unterhalb der Ebene des Rechtsanspruches gewährt werden könnte.

Die Schulkonferenz der OSL wiederum favorisiert ein Modell („Kontingentlösung“), in welchem alle bislang ihr zugeordneten Oberschulen anderen Oberstufen zuordnet, und die freiwerdenden Plätze wiederum diesen Schulen vorrangig zuweist – allerdings käme so nur ein variabler Prozentsatz der Schüler_innen (SuS) jeder Schule an einen Platz an der OSL. Begründet wird die Notwendigkeit für dieses Modell mit dem historisch gewachsenen gemeinsamen Schulkonzept dreier Schulen (OSL, GSM, OH).

Dieses Modell wird von der Bildungsbehörde abgelehnt, u.a. wegen fehlender Rechtssicherheit.

Die Beiräte der betroffenen Stadtteile sind nun von SKB zur Stellungnahme aufgefordert.

Mehrere Redebeiträge (u.a. des Schulleiters + eines Elternvertreters der OS Roter Sand sowie der Beiratssprecherin) äußern sich positiv zu dem Vorschlag der Behörde. Zu berücksichtigen seien auch die sonst unnötig langen Wege für die SuS.

Kritisch sei allerdings die Zeitplanung der Bildungsbehörde zu sehen, außerdem solle eine vertretbare Übergangslösung erarbeitet werden.

Die Mutter eines Kindes, das zur GSM geht, appelliert an den Beirat, den Stellenwert des gemeinsamen pädagogischen Konzepts der GSM/OH/OSL anzuerkennen und einen alternativen Prozess einzufordern.

Der Vertreter der SKB verweist darauf, dass die Planung für das Vorhaben seit zwei Jahren liefere und in diesem Jahr frühzeitig informiert worden sei. Er räumt ein, dass leider keine frühzeitige Entscheidung gefunden werden konnte. Er weist darauf hin, dass durch den im Schulgesetz gegebenen Rechtsanspruch für den Übergang der Schüler an die zugeordneten Oberstufen eine Überforderung der OSL entsteht. Er kündigt weiterhin an, dass die derzeit von SKB favorisierte Lösung noch einmal auf den Prüfstand gestellt werde, hierzu gebe es aber noch keine Ergebnisse. Die Stellungnahmen der Beiräte seien für diesen Prozess sehr wichtig, und auch die Konzepte der Schulen würden in diesem Zusammenhang begutachtet. Insgesamt seien bremenweit genügend Kapazitäten vorhanden, die nun gut organisiert werden müssten.

Beschluss:

Der Beirat Woltmershausen stimmt dem Vorschlag der Senatorin für Kinder und Bildung zu, wonach die Oberschule Roter Sand neben der Wilhelm-Kaisen-Schule und der Oberschule Leibnizplatz der Gymnasialen Oberstufe am Leibnizplatz rechtsverbindlich zugeordnet bleibt.

Begründung:

Die Senatorin für Kinder und Bildung hat die von der Neuordnung zur Gymnasialen Oberstufe am Leibnizplatz betroffenen Beiräte darüber informiert, dass bei den aktuell zu erwartenden Anwahlzahlen zur Gymnasialen Oberstufe am Leibnizplatz, deren Kapazitätsgrenze für das Schuljahr 2017/18 so erheblich überschritten werde, dass eine Änderung bei den derzeit bestehenden Zuordnungen zu den Gymnasialen Oberstufen vorgenommen werden müsse.

Der Beirat unterstützt ausdrücklich die Empfehlung der senatorischen Behörde, es bei der rechtsverbindlichen Zuordnung der Oberschule Roter Sand zur Gymnasialen Oberstufe am Leibnizplatz zu belassen.

Die Oberschule Roter Sand und die Gymnasiale Oberstufe am Leibnizplatz verbindet eine langjährige, gute und intensive Zusammenarbeit. Enge Verzahnungen ergeben sich beispielsweise durch an beiden Schulen tätiges Lehrpersonal, das auf eine genaue Abstimmung bzw. notwendige Weiterentwicklung der Lehrpläne achtet. Insgesamt verzeichnet die Oberschule Roter Sand seit der Kooperation mit der Gymnasialen Oberstufe am Leibnizplatz einen Aufwärtstrend bezüglich Akzeptanz und Anwahl insbesondere durch leistungsstarke Schülerinnen und Schüler.

Der Beirat teilt die Einschätzung der senatorischen Behörde, dass eine Herauslösung aus der derzeitigen rechtsverbindlichen Zuordnung für die Schülerinnen und Schüler der Oberschule Roter Sand aus Woltmershausen, Rablinghausen, Strom und Seehausen zu außergewöhnlich langen Schulwegen und zu einem insgesamt negativen Effekt in der Anwahl der Oberschule Roter Sand führen würde.

Der Beirat kritisiert das bisherige kurzfristige Vorgehen der Behörde. Er hält dies für die betroffenen Eltern und Kinder für eine deutlich unangemessene Belastung.

(einstimmig bei einer Enthaltung)

Top 6 – Beschlussfassung zu Globalmittelanträgen

Die OAL weist darauf hin, dass das Volumen der zur Beschlussfassung vorliegenden Anträge die noch zur Verfügung stehenden Mittel um 333,70 € überschreitet, und bittet den Beirat um Berücksichtigung.

6.1. Kulturhaus Pusdorf, Vorhänge im Mehrzweckraum (Nr. 09/2016), Antragsumme: 600,00 €

Beschluss: Der Beirat bewilligt Globalmittel in Höhe von 600,00 €.

6.2. Schulverein Oberschule Roter Sand, Anschaffung von 2 Pedalos Combi (Nr. 11), Antrags.: 220,00 €

Beschluss: Der Beirat bewilligt Globalmittel in Höhe von 220,00 €.

6.3. Kulturhaus Pusdorf, Projekt „Unser Stadtteil – unsere Schule“ (Nr. 12), Antragsumme: 2.500,00 €

Beschluss: Der Beirat bewilligt Globalmittel in Höhe von 2.500,00 €

6.4. Ev. Freikirche, Anschaffung eines Joola-Outdoortisches „Sky“ (Nr. 13), Antragsumme: 1.389,00 €

Beschluss: Der Beirat bewilligt Globalmittel in Höhe von 1.389,00 €.

6.5. TS Woltmershausen, Anschaffung für Tennistraining (Nr. 14), Antragsumme: 778,50 €

Beschluss: Der Beirat bewilligt Globalmittel in Höhe von 778,50 €.

6.6. Initiativantrag des Beirates Woltmershausen, Aufstellung Bank-Tisch-Kombination am Weser-Ufer-Park (Nr. 15)

Beschluss: Der Beirat stellt Globalmittel in Höhe von 4.890,00 € für die Anschaffung und Aufstellung einer Bank-Tisch-Kombination am Weser-Ufer-Park (mit einer Lehne) zur Verfügung.

6.7. Bremer Heimstiftung, Stiftungsdorf Rablinghausen, Projekt „Älter werden in Pusdorf“ (Nr. 16), Antragsumme: 1.881,47 €

Beschluss: Der Beirat bewilligt Globalmittel in Höhe von 1.551,47 €.

Zu dem Differenzbetrag i.H.v. 330,00 € stellt er eine Bewilligung aus den Globalmitteln für 2017 in Aussicht.

6.8. Verein der Freunde der GS Rechtenflether Straße, Projekt „Große ErfinderInnen fangen klein an“ (Nr. 17), Antragsumme: 887,35 €

Beschluss: Der Beirat bewilligt Globalmittel in Höhe von 887,35 €.

6.9. Schulverein Oberschule Roter Sand, Beamer, Funkmikros und Mixer für Mensa (Nr. 18), Antragsumme: 3.100 €

Beschluss: Der Beirat bewilligt Globalmittel in Höhe von 3.100,00 €.

Beschlussfassung jeweils einstimmig; der Antrag zu 6.7. wurde getrennt abgestimmt, die übrigen en bloc (mit Einverständnis aller anwesenden Beiratsmitglieder).

Top 7 – Antrag an die Beirätekonferenz zur Polizeistrukturereform

Die Beiratssprecherin erläutert die neue Möglichkeit einer Beschlussfassung der Beirätekonferenz, sofern entsprechende Beschlüsse aus mindestens 5 Beiräten vorliegen. In der Sache sei vom Innenressort zugesagt worden, die Beiräte über die weitere Konzeptentwicklung zur geplanten Umstrukturierung zu unterrichten.

Beschluss:

Die Beirätekonferenz wird aufgefordert, sich im Rahmen ihrer Beratungen über die geplante Polizeistrukturereform auf eine Beschlussfassung mit folgenden Inhalten zu verständigen:

- 1.) Die Beirätekonferenz lehnt einen Abbau von lokalen Polizeistrukturen zugunsten von zentralen Strukturen generell ab.**
- 2.) Die Schutzpolizei Bremen muss auch in Zukunft in der Fläche, also vor Ort in den Stadtteilen, als Ansprechpartner mit entsprechenden Bürgerserviceangeboten präsent bleiben.**
- 3.) Innerhalb der neuen Polizeistruktur ist sicherzustellen, dass bei der Besetzung von Streifenfahrzeugen vorzugsweise Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte mit entsprechenden Ortskenntnissen zum Einsatz kommen.**
- 4.) Die Beirätekonferenz erwartet, dass bis zum Haushaltsjahr 2018/2019 insgesamt wieder mindestens 100 Kontaktpolizisten in den Stadtteilen zur Verfügung stehen.**
(einstimmig)

Top 8 – Berichte der Beirats- und Fachausschussprecher

Die Beiratssprecherin berichtet über ihre Teilnahme u.a. am BüBei-Ausschuss (zum Stellen von Haushaltsanträgen durch Beiräte) und an der Beirätekonferenz.

FA Kita: Ausbau der Grundschule Rechtenflether Str. und der Ersatzbau für die Kita Ch.-Niehaus sind weiterhin Thema, Sprecherwahl ist noch ohne Ergebnis.

Top 9 – Berichte des Amtes ./.

Top 10 – Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.09.2016 (Nr. 17/15-19)

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt. (einstimmig)

Top 11 – Verschiedenes

- Aus dem Beirat wird berichtet, dass in der Butjadinger Straße viel Laub liege, die Leitstelle Saubere Stadt sei aber bereits informiert.
- Ein Beiratsmitglied weist darauf hin, dass viele Busfahrer_innen der BSAG an den Haltestellen nicht mehr dicht genug an den Gehweg fahren, so dass insbesondere ältere Menschen Probleme beim Ein- und Aussteigen hätten.
Das OA wird gebeten, dazu von der BSAG eine schriftliche Stellungnahme einzuholen.
- Weiterhin wird berichtet, im Umkreis der Shisha-Bar („La Fumée“, Woltmershauser Straße 404) seien Woltmershauser und Rechtenflether Straße permanent zugeparkt.
Das OA wird darum gebeten, die Polizei darauf zwecks Abhilfe aufmerksam zu machen.
- Aus dem Beirat wird der Wunsch geäußert, in der Wildeshauser Straße eine Verkehrsberuhigung durch Blumenkübel wiederherzustellen, die dort vor einigen Jahren existierte. Die OAL weist darauf hin, dass derartige Blumenkübel seit einigen Jahren sukzessive abgebaut werden.
Das Thema soll im Fachausschuss Bau aufgegriffen werden.
- Schließlich wird auf zwei defekte Straßenlaternen hingewiesen: An der Ecke Woltmershauser/Wildeshauser Straße sowie nahe der Bäckerei Rolf (ehemals Schnaare). (*zwischenzeitlich erledigt*)

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Annemarie Czichon
Sitzungsleitung

Simon Ott
Protokollführung

Auf zu saubereren Ufern – ein Stadtteilprojekt mit Hastedt und Woltmershausen



Müll am Weserufer in
der Nähe der
Überseestadt

Oliver Hauck

BUND-Meeresschutzbüro

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)

Dieses Projekt wird gefördert vom Senator für Umwelt, Bau
und Verkehr

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

Wer sind wir?

BUND-Meeresschutzbüro



Leiterin: Nadja Ziebarth

Für das Projekt verantwortliche Mitarbeiter



Dr. Dorothea Kohlmeier



Oliver Hauck



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

Was macht das BUND-Meeresschutzbüro?

- Politische Arbeit
- Aktionen
- Infomaterialien
- Untersuchungen
- Veranstaltungen



Ausgangslage

- Müll ist an vielen Stellen in ganz Bremen ein Problem
- Es gibt viele Menschen die sich grundsätzlich engagieren möchten, aber vom Aufwand einer Planung von Aktionen zurückschrecken. Zudem fehlt es an Gleichgesinnten in Ihrem direkten Umfeld.
- Problem des BUND – Projektfinanzierung von max. 2 Jahren. Eine langfristige Betreuung und Koordinierung von Netzwerken und Aktiven-Gruppen ist so nicht möglich.

Lösung

Aufbau von Gruppen und Strukturen deren Aktivitäten auch ohne (Fremd-) Betreuung weiterlaufen können.

Wie?

- Direkte Ansprache an Gemeinden, Vereine, Schulen und Kulturzentren
- Gemeinsame Ideen entwickeln
- Bei der Umsetzung unterstützen

Kann das funktionieren?

Test in den Stadtteilen Hastedt und Woltmershausen

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Was wir jetzt brauchen

Interessierte Kontaktpersonen an:

Schulen, Gemeinden, Kulturzentren, Vereinen, ...

Kontaktdaten von Aktiven die sich mit uns engagieren möchten.

Ideen und Themen die wir gemeinsam angehen wollen.

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



So möchten wir machen:

Eigeninitiative fördern indem wir

- Informationen bereitstellen (Flyer, Broschüren, Vorträge)
- Erfahrungen weitergeben (Beratung bei der Umsetzung)
- Netzwerke nutzen (Kontakte vermitteln)
- Ideen einbringen

Aktionen unterstützen indem wir

- Informations- u. Aktionsmaterial bereitstellen (Müllsäule)
- Schulungen anbieten (wiss. Müllfassung, Vorträge)
- Öffentlichkeitsarbeit übernehmen (Presse, Social Media)
- Ansprechpartner vermitteln

Vision für Woltmershausen 2017

- Zusammenführung von 5 bis 10 Personen die sich regelmäßig zum sammeln von Müll treffen.
- Citizen Science Projekt als Schüler AG die regelmäßig einen Abschnitt Weserufer untersucht, die Daten über die App MarineLitterWatch bereitstellen und eine öffentliche Präsentation der Ergebnisse.
- Ein Verein oder Unternehmen übernimmt eine Patenschaft für ein Gelände und reinigt es regelmäßig.
- Gemeinden veranstalten einmal im Jahr einen Infotag wo Ideen zur Lösung des Müllproblems ausgetauscht und nächste Aktionen geplant werden.
- Erste Cafés bieten Mehrwegbecher für CoffeeToGo an.
- Das Thema ist in der Öffentlichkeit weiter präsent.

Aktionen des BUNDS zum Mitmachen

(ebenfalls Teil des Gesamtprojekts)

- Alternative Kohltour mit Müllsammelspielen
(Januar/Februar Termin wird noch bekannt gegeben)
- Drachen aus Wesermüll bauen für das Drachenfest
im Lemwerder (19.8.2017)
- Aufräumaktion im Rahmen von „Bremen räumt auf“
am 1.4.2017 an der Weiche Kante / Lankenauer Höft
und Präsentation des Mülls an der Schlachte



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Ansprechpartner

Frau Dr. Dorothea Kohlmeier

Mail: dorothea.kohlmeier@bund-bremen.net

Tel: 0421/79002 – 33

Oliver Hauck (ab Mai 2017)

Mail: oliver.hauck@bund-bremen.net

Tel: 0421/79002 – 33

Mehr Informationen auf:

<http://www.bund-bremen.net/>

Unter: [themen_und_projekte/naturschutz/meeresschutz/](http://www.bund-bremen.net/themen_und_projekte/naturschutz/meeresschutz/)

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

